

[← zurück](#)

Platzverweise für Skater

Die Fraktion Uffbasse kritisiert den Umgang der Stadt mit jungen Skateboardfahrern. Wie die FR berichtete, vertreibt das Ordnungsamt sie regelmäßig von Plätzen, unter anderem vor dem Staatstheater. Es gibt jedoch keine für Skateboardfahrer geeignete Anlage in der Stadt.

"Aufgrund der schon über Jahre andauernden Diskussion und Bemühungen um Abhilfe ist es beschämend, dass hier nichts passiert", teilt die Fraktion in einer gemeinsam unterzeichneten Presseerklärung mit. Die Jugendlichen hätten schon mehrfach bei der Stadt vorgesprochen und sich bereit erklärt, sich beim Betrieb und der Pflege einer Skateranlage einzubringen, ähnlich wie dies bei der BMX-Anlage am Jugendstilbad der Fall ist. "Aufgrund der fehlenden Möglichkeiten, die Freizeit sinnvoll zu verbringen, des Verjagens durch ‚Ordnungskräfte‘ und des ‚Nirgends-erwünscht-Seins‘,“ sei es nur zu verständlich, so die Fraktion, wenn "die Interessen umschlagen und sich Aggression und Frust breitmachen".

Skaten sei schon lange keine Randsportart für Minderheiten mehr. In Darmstadt habe es Mitte der achtziger Jahre ein großes selbstverwaltetes Skateboard- und BMX-Zentrum im Schlachthof gegeben. Das sei abgerissen und Ersatz versprochen worden. "Ersatz, auf den heute noch gewartet wird." Dass Bedarf für eine Skateranlage bestehe, sei der Stadt schon seit mehr als zwanzig Jahren bekannt. Bis heute habe sie nichts Greifbares unternommen.

"Wie kann es sein, dass kein Geld für eine Skateranlage da ist, wenn fast eine halbe Million Euro für eine künstliche Darmbachbetonrinne vorm Darmstadttium aufgebracht werden kann?", heißt es in der Pressemitteilung. **frs**

[document info]
Copyright © FR-online.de 2008
Dokument erstellt am 01.08.2008 um 18:00:12 Uhr
Erscheinungsdatum: 01.08.2008 um 18:00:12 Uhr

URL: http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/nachrichten/darmstadt/?em_cnt=1377366&em_loc=1707